

## PRESSETEXT

**Doug Aitken**  
**HOWL**

**9. Juni – 22. Juli 2023**

**Künstlerführung und Buchsignierung am Samstag, 10. Juni, 18.30 Uhr**

**Maag Areal, Zahnradstr. 21, CH-8005 Zürich**

Die Galerie Eva Presenhuber freut sich, mit HOWL eine provokante neue Einzelausstellung von Doug Aitken zu präsentieren. Es ist die sechste Ausstellung der Galerie mit dem Künstler.

HOWL ist ein humanistisches Statement zur Gesellschaft und fordert die Besucher:innen dazu auf, über ihre Beziehung zur natürlichen Umwelt nachzudenken. Es ist eine Reise, die die Betrachter:innen mit Fragen zum 21. Jahrhundert konfrontiert, die ebenso drängend wie zeitlos sind.

Doug Aitkens Serie neuer Arbeiten untersucht, wie sich der Mensch an der Schwelle zur Zukunft durch ideologische und physische Landschaften bewegt. Vermittels unterschiedlicher Medien ermöglicht die Ausstellung eine mehrdimensionale Erkundung unserer komplexen, sich ständig verändernden Welt. Skulpturale Kunstwerke sind dabei strategisch so platziert, dass sie die Betrachter:innen wie Wegweiser durch den Ausstellungsraum zu einer Filminstallation mit mehreren Leinwänden führen.

Diese neue Filminstallation von Doug Aitken zeichnet das ergreifende Bild vom Leben der Bewohner:innen einer vergessenen Wüstenstadt, in der die Ölförderung der Hauptwirtschaftszweig ist. Die Arbeit ist kein Dokumentarfilm, sondern eine nicht-lineare Erzählung, die das Leben in einer Stadt am Rande der Welt ergründet. In einer Landschaft, in der die Existenz von der Förderung von Öl und fossilen Brennstoffen abhängt, verfolgen wir das Leben unterschiedlicher Menschen, die sich Sorgen um ihre Zukunft machen.

Es ist ein Porträt der Vergangenheit, einer im frühen 20. Jahrhundert erbauten Stadt, in der jetzt geschlossene Läden und mit Brettern vernagelte Schaufenster die trostlose Hauptstraße säumen. Im Film sprechen die Bewohner:innen über ihre Vorstellungen von der Zukunft und ihre utopischen Visionen. Aitkens Arbeit benutzt den Ort als formalen Aufhänger, um von der erweiterten Geschichte der Landschaft und ihrer Nutzung zu erzählen. Sie springt von Person zu Person und schafft so ein Panorama, das unsere Aufmerksamkeit nicht nur auf diese spezielle Industriestadt, sondern auch auf ein breiteres Spektrum an Problemen unserer Gesellschaft lenkt.

Widerhallende Geräusche und Bilder, die auf eine skelettartige, mit Leinwänden verkleidete Holzstruktur projiziert werden, vermitteln den Zuschauer:innen, die den abgedunkelten Raum betreten, eine geradezu hypnotische Erfahrung. Der Film konzentriert sich auf diese verlassene Stadt im amerikanischen Westen und spinnt daraus eine Geschichte, in der sich die komplexe Beziehung zwischen Mensch und natürlicher Landschaft widerspiegelt.

Ein subtiler ökologischer Faden durchzieht HOWL: Die trockene Wüstenlandschaft wird von unermüdlich bohrenden Maschinen zerstört. Die maschinenbewehrte Landschaft erschafft dabei eine rhythmisierte musikalischen Komposition. Bei jeder neuen Person, der wir begegnen, verwandeln sich deren Worte in einen Klangteppich, bei dem die menschlichen Stimmen mit den Rhythmen der Maschinen verwoben werden.

Die ausgedörrte Landschaft wird zur Kulisse für eine zerklüftete und ruhelose Energie, in der die Figuren immer wieder in Klang und Rhythmus transformiert werden. Wie die Getriebe der Bohrtürme ist die Wiederholung eine Metapher für das moderne Leben: Bleiben wir in Bewegung und wiederholen unsere Handlungen oder finden wir einen Weg, das Muster zu durchbrechen und uns zu verändern?

Die Installation und die Skulpturen verwandeln die Galerie in einen eindringlichen Erfahrungsraum. Zu den Skulpturen gehört auch eine Wandarbeit aus wiederverwertetem Kunststoff, ein felsentartiges Relief mit einer

# GALERIE EVA PRESENHUBER

digital herausgearbeiteten Topografie des globalen Meeresbodens, dessen tiefe Gräben wie negativer Raum wirken.

Die Wände der Galerie sind mit überdimensionalen Bildern von Naturlandschaften wie Dschungeln, Ozeanen und Wüsten verkleidet, die die Besucher:innen noch weiter in die Thematik hineinziehen. Aitkens wohldurchdachte Skulpturen schlagen die Betrachter:innen in ihren Bann, und Wortsulpturen mit Begriffen wie HOWL, CONTACT, DRAMA und UNREAL senden konzentrierte Botschaften, die aus einem modernen Morsealphabet des Wissens stammen könnten.

Die Installation in ihrer Gesamtheit ist ein postmodernes Gedicht, ein elektrisches Haiku, das in unserer zeitgenössischen Wildnis geschrieben wurde. Diese Landschaft aus Film, Skulptur, Text und Reflexion ist von einem ständigen Wechselspiel zwischen natürlicher Landschaft und einer fühlbaren menschlichen Präsenz geprägt. Die Betrachter:innen und die Arbeiten stehen im Einklang mit und im Konflikt zu einander. Aitken erschafft eine allumfassende physische und visuelle Welt der Information, die uns dazu drängt, innezuhalten und uns zu fragen: Wie soll unsere Zukunft aussehen?

Doug Aitken (geb. 1968 in Redondo Beach, CA, USA) hat ein multimediales Werk entwickelt, das neue Formen der Kunst erforscht und erschließt. Sein Œuvre umfasst eine breite Palette an Medien, darunter Film, Klang, Fotografie, Skulptur, Performance, Happening und ortsspezifische Installationen. Er schafft immersive Multimedia-Landschaften und bricht mit den Konventionen der zeitgenössischen Kunstwelt. Aitkens jüngste Museumseinzelausstellungen: Museum of Contemporary Art Sydney, Sydney, AU (2021); Kiasma Museum of Contemporary Art, Helsinki, FI (2020); Espace Louis Vuitton Tokyo, Fondation Louis Vuitton La Collection, Tokio, JP (2020); Jan Shrem and Maria Manetti Shrem Museum of Art, University of California, Davis, CA (2019); Weatherspoon Art Museum University of North Carolina at Greensboro, NC (2018); und Modern Art Museum of Fort Worth, Fort Worth, TX (2017). Wichtige Gruppenausstellungen mit Aitkens Beteiligung: 21<sup>st</sup> Century Museum of Contemporary Art, Kanazawa, JP (2021); Jinan International Biennial, Shandong Art Museum, Jinan, CN (2020); Mudam Luxembourg, Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg, LU (2020); Schirn Kunsthalle, Frankfurt, DE (2019); ARoS Aarhus Kunstmuseum, Aarhus, DK (2019); Museum für Kunst, Architektur und Technologie (MAAT), Lissabon, PT (2019); ARoS Aarhus Kunstmuseum, Aarhus, DK (2018); und Polo Museale Regionale d'Arte Moderna e Contemporanea di Palermo, Palermo, IT (2018).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Verkaufsteam ([onlinesales@presenhuber.com](mailto:onlinesales@presenhuber.com)).  
Für Pressebilder und Informationen kontaktieren Sie bitte David Ulrichs PR ([press@presenhuber.com](mailto:press@presenhuber.com), +49 176 5033 0135).